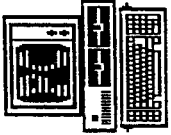


## MINI - DOS für Joyce-PCW

### Gebrauchsanleitung



Input / Output

# MINI - DOS für JOYCE-PCW

#### A. Allgemeines

Die Mini-Dos-Toolbox ist eine Sammlung von Programmen, die Sie befähigt, auf Ihrem Joyce-PCW MS-DOS-Disketten zu lesen, zu schreiben und zu formatieren.

Alle Programme sind speziell für den Gebrauch auf dem PCW entwickelt und daher auf anderen Rechnern nicht zu verwenden.

Die Voraussetzungen für den Gebrauch der Mini-DOS-Toolbox sind:

#### A1. HARDWARE

Joyce-PCW XXXX mit 3,5" oder 5,25" Diskettenlaufwerk (2 \* 80 Tracks).

Eine 40/80-Spur-Umschaltung ist nicht notwendig.

Einbaufertige Laufwerke für PCW bietet die Firma Weeske an.

#### A2. SOFTWARE

Betriebssystem: CP/M 3.0 (CP/M Plus) auf Amstrad PCW/Joyce

#### B. BESCHREIBUNG DER KOMPONENTEN DER MINI-DOS-TOOLBOX

##### B1. FORMATIERUNGSPROGRAMM:

Dieses Programm formatiert MS-DOS Disketten im 360K- und 720K-Format mit Fehlerkontrolle. Die Umschaltung von 80 auf 40 Spuren erfolgt automatisch.

Das Formatierprogramm wird mit Pfxx (Enter) aufgerufen, wobei xx für die jeweilige Versionsnummer steht. Der Formatierer meldet sich nun mit einem invers gesetzten Copyright-Label und fordert Sie auf, ein Laufwerk zu wählen. Sie antworten mit "a" oder "b". Jetzt erscheint die Aufforderung ein Format zu wählen. Hierauf antworten Sie mit "1" für 360K oder "2" für 720K.

Das 360K-Format ist für 5,25 Zoll-Disketten vorgesehen, das 720K-Format gilt für 3,5-Zoll-Disketten.

## B22. FEHLERMELDUNGEN

Tritt bei der Arbeit mit UKxx eine Fehlermeldung auf, so bleibt die Datei in den meisten Fällen unverändert erhalten, als ob sie nicht bearbeitet worden wäre. Sie sollten aber trotzdem eine Sicherheitskopie der Datei anlegen.

UKxx arbeitet zeilenorientiert (max. 255 Zeichen). Schließen Sie also vor der Umwandlung von Locoscript-Texten in ASCII-Dateien jede Zeile mit einem Wagenrücklauf (Return) ab. Bei Überschreitung der zulässigen Zeilenlänge gibt UKxx eine Fehlermeldung aus.

Wenn andere Umlaut-Zeichensätze als die obengenannten verwendet werden (z.B. bei Texten von Speicherschreibmaschinen etc.), kann UKxx die Umlaute nicht erkennen und daher auch nicht austauschen.

UKxx legt während der Bearbeitung eine Pufferdatei (PUFFER.\$\$\$) an. Denken Sie bitte daran, genügend Platz für diese Datei auf der Diskette zu schaffen, da andernfalls die Bearbeitung abgebrochen wird. Die Pufferdatei nimmt genausoviel Platz in Anspruch wie die bearbeitete Textdatei. Nach der Bearbeitung wird die Pufferdatei von UKxx automatisch gelöscht.

## B23. DIE UMLAUT-ZEICHENSÄTZE VON UKxx:

Die in diesem Abschnitt enthaltenen Angaben sind für die Bedienung von UKxx nicht unbedingt notwendig. Sie werden nur der Vollständigkeit halber mitgeliefert.

### B23.1. DER PROWRT-2.XX-Umlaut-Zeichensatz:

Dieser Zeichensatz besteht aus 16-Bit-Umlauten. Es wird das Erweiterungszeichen hex. 9F in Verbindung mit den Locoscript-1.XX-Umlauten verwendet. Das ö ist also beispielsweise 9F F3. Eine Ausnahme bildet lediglich das ß: Es ist mit hex. BA definiert. Hier noch einmal eine Übersicht mit Hexadezimal-Codes:

ö=9F F3, a=9F F4, ß=BA, ö=9F D3, ä=9F D0, ü=9F D4

Die Klammern entsprechen den Umlauten von B23.2.

### B23.2. DER LOCOSCRYPT-2.XX-UMLAUT-ZEICHENSATZ:

Diese Zeichen sind für die Darstellung von Umlauten bei Verwendung des englischen oder amerikanischen Zeichensatzes (language 3 bzw. language 0). Bei Verwendung anderer Sprachen sind sie mit Klammern, Strich etc. belegt. Alle folgenden Angaben sind hexadezimal:

ä=5B, ö=5C, ü=5D, ä=7B, ö=7C, ü=7D, ß=7E

üblicherweise akzeptiert MS-DOS nur die obengenannten Kombinationen von Format und Diskettengröße. Ob auch eine andere Kombination (z.B. 3,5 Zoll/ 360K) gelesen wird, hängt vom Bios Ihres IBM-kompatiblen Rechners ab.

Die Kombinationen 5,25"/360K und 3,5"/720K werden jedenfalls mit Sicherheit akzeptiert.

Zuletzt erscheint noch eine Sicherheitsabfrage, die Sie mit "j" beantworten, wenn Sie sich überzeugen haben, daß wirklich die zu formatierende Diskette im Laufwerk liegt.

Nun beginnt der Formatiervorgang, wobei immer der entsprechende Zylinder und der jeweils aktive Kopf angezeigt werden.

Sobald die Formatierung beendet ist, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Bildschirm und das Programm wird mit der Rückkehr zu CP/M abgeschlossen.

PFxx verfügt über umfangreiche Fehlermeldungen und zeigt Fehlerangaben sowie Formatierungsfehler mit Angabe der Fehlerursache an.

## B2. UMLAUT - KONVERTER:

Der Umlaut-Konverter UKxx erlaubt den Austausch von ASCII-Texten zwischen vier verschiedenen Systemen (Locoscript 1.x, Locoscript 2.x, Prowort 2.x, MS-DOS X.x).

UKXX arbeitet zeilenorientiert (max. 255 Zeichen) und nimmt Texte beliebiger Länge an. Eine menügesteuerte Benutzerführung schließt Fehlbedienungen aus.

## B21. BEDIENUNG VON UKxx

UKxx wird mit

UKxx (Enter)

angefufen, wobei xx für die jeweilige Versionsnummer steht. Anschließend werden Sie aufgefordert, den Dateinamen einzugeben. Sie können auch eine Laufwerksbezeichnung mit einschließen. Denken Sie bitte daran, daß mit UKxx nur ASCII- und Prowort-Dateien bearbeitet werden dürfen. Nach Eingabe des Dateinamens erscheint ein Menü mit der Aufforderung, einen Umlaut-Zeichensatz zu wählen. Die Umlaute des gewählten Zeichensatzes werden im Text gesucht. Wenn Sie einen falschen Zeichensatz wählen, kann der Text irreversibel verändert werden, da UKxx dann Umlaute als Klammern interpretiert. Arbeiten Sie also nur mit einer Kopie Ihres Texts.

Nun erscheint ein ganz ähnliches Menü zur Auswahl der Umlaute und Klammern, die anstelle der gesuchten Zeichen eingesetzt werden sollen. Nach entsprechender Auswahl beginnt der Suchen-Ersetzen-Vorgang unter Anzeige der jeweiligen Zeilennummer.

### B23.3 DER LOCOSCRIPT-1.XX-UMLAUT-ZEICHENSATZ:

Diese Zeichen dienen der Darstellung von deutschen Umlauten bei Verwendung des englischen oder amerikanischen Zeichensatzes (language 3 bzw. language 0).

Bei Verwendung anderer Sprachen sind sie mit Klammern, Strich etc. belegt. Alle folgenden Angaben sind hexadezimal:

ß=BA, ä=D0, ö=D3, ü=D4, ä=F0, ö=F3, ü=F4

Die Klammern entsprechen den Umlauten von B23.2.

### B23.4 DER MS-DOS X.xx UMLAUTZEICHENSATZ.

Diese Zeichen entsprechen den auf IBM - kompatiblen Rechnern verwendeten deutschen Umlauten.

1, ä=8E, ö=99, ü=9A, ä=84, ö=94, ü=81

Die Klammern entsprechen den Umlauten von B23.2.

### B3. MINI - DOS:

Dieses Programm verarbeitet MS-DOS-Disketten mit automatischer Formaterkennung. Es erlaubt die Datenübertragung von CP/M nach MS-DOS und umgekehrt. Außerdem stehen die Funktionen DIR CP/M und MS-DOS, ERASE CP/M und MS-DOS, FAT Anzeige und Reparatur zur Verfügung. Die Verwendung von Laufwerk M: ist möglich. Eine menügesteuerte Benutzerführung und hohe Geschwindigkeit erleichtern das Leben des Benutzers.

Mini-DOS wird mit MDxx (Enter) aufgerufen, wobei xx für die jeweilige Versionsnummer steht. Es erscheint ein invers gesetztes Copyright-Label mit der Aufforderung, das Laufwerk für die MS-DOS-Diskette zu wählen. Sie antworten mit "a" oder "b". Nun werden Sie nach dem CP/M-Laufwerk gefragt. Sie antworten mit "a", "b" oder "m". Andere Eingaben werden nicht akzeptiert.

Nach der Definition der Laufwerke erscheint ein Auswahlmü in einem invers gesetzten Rahmen, das die Möglichkeiten von Mini-DOS anbietet.

Wählen Sie eine davon, wird das Menü für die entsprechende Funktion angezeigt. Die Abfrage der benötigten Angaben ist bei allen Funktionen ähnlich. In der Dateibezeichnung sind Wildcards (Jokersymbole ? und \*) erlaubt. Wird lediglich (Enter) eingegeben, nimmt Mini-DOS an.

Dies vereinfacht die Arbeit mit Mini-DOS, kann aber zum versehentlichen Löschen von Dateien bei der Arbeit mit den ERASE-Funktionen führen. Wenn Sie versehentlich "Löschen" aufgerufen haben und die Löschroutine wieder verlassen wollen, ohne eine Datei zu löschen, geben Sie einfach einen unsinnigen Dateinamen (z.B. xyz.xyz) an, der garantiert auf Ihrer Diskette nicht vorhanden ist. Mini-DOS kehrt dann mit der Fehlermeldung "Datei nicht gefunden" zum Hauptmenü zurück.

Mini-DOS soll MS-DOS nicht ersetzen, sondern lediglich die komfortable Datenübertragung zwischen MS-DOS und CP/M ermöglichen. Subdirectories werden daher von Mini-DOS nicht unterstützt.

### B31. DATENTRANSFER CP/M -- MS-DOS

Diese Funktion kopiert Dateien von der CP/M-Diskette auf die MS-DOS-Diskette.

Überzeugen Sie sich möglichst vorher davon, daß die Dateien auch auf die MS-DOS-Diskette passen, da sich Mini-DOS sonst mit "Funktion abgebrochen" zurückmeldet.

Ist eine Datei auf der MS-DOS-Diskette bereits vorhanden, erscheint hinter dem Dateinamen beim Kopieren "existiert bereits". Die alte Version der Datei bleibt dann auf der Diskette erhalten. Um sie zu überschreiben, muß sie zunächst mit der ERASE-Funktion gelöscht werden.

### B32. DATENTRANSFER MS-DOS -- CP/M

Mit dieser Funktion kopieren Sie Dateien von der MS-DOS-Diskette auf die CP/M-Diskette. Überzeugen Sie sich vorher davon, daß die Dateien auch auf die Diskette passen, da ein Speicherüberlauf auf der CP/M-Diskette zu einem Runtime-Error führt, der Mini-DOS beendet und CP/M aufruft.

Ist eine Datei auf der CP/M-Diskette bereits vorhanden, erscheint hinter dem Dateinamen beim kopieren "existiert bereits". Die alte Version der Datei bleibt dann auf der Diskette erhalten. Um sie zu überschreiben, muß sie zunächst mit der ERASE-Funktion gelöscht werden.

### B33. DIRECTORY MS-DOS

Dieser Funktion können Sie den Inhalt der MS-DOS-Diskette listen. Anzeigt werden u.a. Dateiname, Dateigröße, Datum und Uhrzeit. Falls nicht alles auf den Bildschirm paßt, erscheint die Aufforderung, eine beliebige Taste zu drücken.

### B34. DIRECTORY CP/M

Diese Funktion entspricht weitgehend dem DIR-Befehl unter CP/M.

### B55. ERASE MS-DOS.

Mit dieser Option werden MS-DOS-Dateien gelöscht. Seien Sie vorsichtig bei den Eingaben. Die Eingabe von (Enter) ohne Dateibezeichnung führt dazu, daß alle Dateien gelöscht werden.

### B36. ERASE CP/M

Mit dieser Option werden CP/M-Dateien gelöscht. Seien Sie vorsichtig bei den Eingaben. Die Eingabe von (Enter) ohne Dateibezeichnung führt dazu, daß alle Dateien gelöscht werden.



Machen Sie Ihren PCW teilkompatibel zu MS-DOS mit Mini-DOS!

Natürlich kann der PCW auch mit Mini-DOS keine MS-DOS-Programme starten. Doch das typische PCW-Problem ist nun auf elegante Art gelöst: Mit Mini-DOS können Sie MS-DOS-Disketten im PCW lesen, schreiben und formatieren.

Die Mini-DOS-Toolbox enthält ein Formatierungsprogramm, einen Umlaufkonverter und das Mini-DOS. Hier eine kurze Übersicht über die technischen Daten:

- \* Betriebssystem: CP/M 3.0 (CP/M Plus) auf Amstrad PCW/Joyce
- \* Hardware-Voraussetzung: (Joyce-)PVW XXXX mit 3,5" oder 5,25" Diskettenlaufwerk (2 \* 80 Tracks). Eine 40/80-Spur-Umschaltung ist nicht notwendig. Steckfertige Laufwerke für PCW bietet die Firma Weeske an.

**A. FORMATIERUNGSPROGRAMM:**

Formatiert MS-DOS-Disketten im 360K- und 720K-Format mit Fehlerkontrolle. Ergonomische Bedienung und hohe Geschwindigkeit.

**B. UMLAUT-KONVERTIER:**

Erlaubt den Austausch von ASCII-Texten zwischen vier verschiedenen Systemen (Locoscript 1.x, Locoscript 2.x, Prowort 2.x, MS-DOS X.x). Menügesteuerte Benutzerführung und hohe Geschwindigkeit.

**C. MINI-DOS:**

Verarbeitet MS-DOS-Disketten mit automatischer Formaterkennung. Erlaubt Datenübertragung CP/M -- MS-DOS und umgekehrt. Außerdem DIR CP/M und MS/DOS, CP/M und MS-DOS, FAT Abzeige und Reparatur. Menügesteuerte Benutzerführung und hohe Geschwindigkeit.

Mini - Dos - Toolbox



50.--DM

FIRMA WEESKE  
POTSDAMER RING 10  
7150 BACKNANG

TEL. 07191/1528-29

**FAT ANZEIGEN**

Mit diesem Menüpunkt können Sie die File Allocation Table ansehen. In dieser Tabelle ist die Belegung der Diskette gespeichert. Genaueres über Funktion und Format der FAT erfahren Sie aus MS-DOS-Handbüchern.

**B38. FAT REPARIEREN**

Diese Option werden Sie wahrscheinlich niemals brauchen. Sie kann nur der letzte Strohhalm sein, wenn Ihre Diskette defekt ist. Bei Aufruf wird die FAT aus der Reserve-FAT wiederhergestellt. Sind beide FATs defekt, sind die Daten auf der Diskette verloren.

**B39. PROGRAMM VERLASSEN**

Dies ist der normale Weg, Mini-DOS zu verlassen. Jeder andere Weg (z.B. Runtime-Error, CTRL. C, ESC etc.) führt dazu, daß das MS-DOS-Laufwerk im MS-DOS-Format eingeloggt bleibt und nicht mehr funktioniert. Das kann nur durch erneuten Aufruf von Mini-DOS und wählen von Funktion 9 behoben werden.

**C. WEITERE HINWEISE**

**C1. DIFFERENZEN BEI DER DATEIGRÖßE**

Leider ist MS-DOS ungenau bei der Zählung der Bytes einer Datei, da es CTRL. Z (EOF) & LA nicht immer als Zeichen wertet. Mini-DOS macht diesen Fehler nicht. Es können daher in seltenen Fällen Differenzen von 1 Byte bei der Dateigröße hat keinerlei Einfluß auf die Arbeit unter MS-DOS.

**C2. DISKETTENWECHSEL UNTER MINI-DOS**

Ein Diskettenwechsel ist jederzeit möglich, solange Sie sich im Hauptmenü befinden.

**Weeske**

Computer - Elektronik



Potsdamer Ring 10  
7150 Backnang

TEL. 07191/1528-29